



Sylvio Barth
Eichendorffstraße 47
72501 Gammertingen
Tel.: 07574 / 936767

E-mail-Adresse:
Eisenbahnfreunde-Gammertingen@gmx.de

NEU: <http://strab312.repage5.de/efg>

Gammertingen, den 06. September 2011

Betreff: Rundschreiben September 2011

Liebe Eisenbahnfreunde,

die Urlaubszeit ist nun zu Ende und auch wir wollen uns wieder zu unseren EFG-Stammtisch treffen. Wir treffen uns wie gewohnt am Samstag, den **10. September** um 20.00 Uhr in der Sonnenalb

Ich hoffe wir alle hatten ein paar schöne Ferientage. Es gibt bestimmt das eine oder andere aus dem Urlaub zu berichten.

Am 9. April hatten wir den ersten Teil des Reiseberichtes eines EFG-Stammtisch-Ausflug zur Bernina-Bahn von vor 20 Jahren von Horst Kallenberger und Reinhold Walter angeschaut. Der Zweite Teil steht noch aus. Wenn Familie Kallenberger und Reinhold am Samstag kommen, schauen wir uns den Zweiten Teil an. Ansonsten habe ich folgende DVD herausgesucht:

Laufsteg der Dampfloksstars

Berühmte deutsche Dampftrösler unter Volldampf

Bei der Deutschen Reichsbahn in der früheren DDR haben die berühmtesten deutschen Dampfloksarten in jeweils einem Exemplar als betriebsfähiges Museumsstück überlebt. Kurz nach der Wende wurden diese Dampfloksstars beim Bahnbetriebswerk Arnstadt zusammengefasst. Von ihrer neuen Thüringer Heimat aus haben die schwarzen Kolosse sehr oft die äußerst reizvolle und schwierige Hauptbahn über den Thüringer Wald nach Meiningen befahren, wo sie auf den Rampenstrecken ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen mussten. Dieser Film zeigt die markantesten Dampftrösler vor schweren Zügen, eingebettet in eine Umgebung, die perfekt an die gute alte Dampflokszeit erinnert. Ein einmaliger Film mit so berühmten Loktypen wie der 01, 01.5, 03.10, 41, 44, 58, 65.10, 94 und 95, die inzwischen europaweit bekannt sind.

Tschüß sagt

Euer *Sylvio Barth*

Personalmangel

Der HzL laufen die Lokführer davon

Saskia Schuh, vom 02.09.2011 19:27 Uhr

Trossingen - Die Hohenzollerische Landesbahn (HzL) hat ein Problem: Elf von 35 Lokführern sind weg – weil sie sich woanders einen besseren Verdienst erhoffen. Busse mussten bereits führerlose Züge ersetzen, während die Suche nach neuen Lokführern auf Hochtouren läuft.

»Das hat uns kalt erwischt, wir können jetzt nur handeln, aber nicht zaubern«, erklärt Christian Brinkmann, Betriebsleiter der HzL am Standort Immendingen. Derzeit rollen auf dem Teilstück der Ringzugstrecke zwischen Trossingen Bahnhof und Trossingen Stadt wieder Züge. Doch nach den Sommerferien, wenn die Schüler wieder in die Züge drängen, könnte es erneut eng werden.

»Falls es nötig ist, Busse einzusetzen, versuchen wir dies auf Nachmittage und das Wochenende zu beschränken. Die Schüler auf der Schiene Richtung Trossingen entsprechen immerhin rund 80 Prozent aller Fahrgäste«, erklärt Brinkmann, dass die Schülerbeförderung zu den Stoßzeiten ihren gewohnten Gang mit der Bahn nehmen soll. Sollten überhaupt wieder Busse statt Zügen fahren, wolle man die Fahrgäste möglichst früh informieren.

Büropersonal muss einspringen

Derzeit setze man selbst Büro- und Werkstattmitarbeiter ein, die allesamt eine Ausbildung zum Lokführer haben. Was allerdings wiederum zu Personalmangel in ihren eigentlichen Bereichen führe. Insgesamt stünden mehr Fahrgäste zu wenig Lokführern gegenüber. Das sei jedoch ein deutschlandweites Problem.

Die Arbeitsmarktlage sei sehr schwierig, sagt Betriebsleiter Brinkmann, Lokführer werden immer öfter von der Konkurrenz abgeworben. Beispielsweise von der Deutschen Bahn. Verlockend sei jedoch vor allem das hohe Lohnniveau in der Schweiz. Dort würden Lokführer deutlich mehr verdienen.

Trotzdem kam der Weggang von elf der 35 beschäftigten Lokführer »überraschend und brachte uns in eine blöde Situation«, so Brinkmann. Ersatzweise habe man Leiharbeiter eingesetzt, aber selbst dieser Markt sei momentan »leer gefegt«.

Die HzL habe sofort auf den Personalmangel reagiert und rund 50 Bewerbungsgespräche geführt. »Wir bilden intensiv aus, allerdings dauert dies etwa ein Dreivierteljahr«, so Brinkmann.

Lücken werden erst im April 2012 gefüllt

Am 1. Oktober beginnen neun neue Mitarbeiter ihre Ausbildung, auch einige zusätzliche Lokführer habe man gewinnen können. Schätzungsweise bis April 2012 dauere es, bis bei dem Landesunternehmen die »größten Lücken gestopft sind«.

Auf rund 600 Kilometern Streckennetz ist die Hohenzollerische Landesbahn unterwegs; im Personenverkehr mit dem Ringzug in den Landkreisen Rottweil, Villingen und Tuttlingen, mit der »Zollern-Alb-Bahn« zwischen Tübingen, Sigmaringen, Aulendorf und Ulm, sowie mit dem »Seehäsele« am Bodensee zwischen Stockach und Radolfzell.

Die HzL war in den vergangenen Monaten mehrmals vom Streik der Gewerkschaft Deutscher Lokführer (GdL) betroffen. Diese fordert einen einheitlichen Tarifvertrag für die Lokführer auf dem Niveau des Branchenführers Deutsche Bahn.